

Musik in der Klosterkirche Muri  
Samstag, 11. August 2018, 15.00 Uhr



## Habsburg-Klangfest

David Blunden  
Klaus Sonnleitner  
Johannes Strobl

Cembalo  
Epistelorgel  
Evangelienorgel

---

### Componimenti musicali

**Annibale Padovano**<sup>1</sup>  
1527-1575

**Toccata del sesto tono**  
*Toccate et ricercari d'organo ...* Venezia 1604

**Wolfgang Ebner**<sup>2</sup>  
um 1611-1665

**Aria Augustissimi ac Invictissimi Imperatoris Ferdinandi III.,  
XXXVI modis variata ...** Prag 1648<sup>3</sup>  
Aria und sechs Variationen

**Alessandro Poglietti**<sup>4</sup>  
†1683

**Ricercar per lo Rossignolo**  
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 19248, 1677<sup>5</sup>

**Johann Caspar Kerll**<sup>6</sup>  
1627-1693

**Ciaccona**  
Göttweig, Stiftsbibliothek; Ms.

**Canzona prima**  
Göttweig, Stiftsbibliothek; Ms.

**Gottlieb Muffat**<sup>7</sup>  
1690-1770

**Suite II in g**  
*Componimenti musicali ...* Wien 1739<sup>8</sup>  
Prelude: Tempo Giusto, Allegretto, Adagio - Allemande: Affetuoso -  
Courante - Sarabande - Bourrée - Menuet/Trio - Fantasie: Allegro -  
Gigue

**Johann Georg Albrechtsberger**<sup>9</sup>  
1736-1809

**Praeludium und Fuge in d**  
*Sei Fughe e Preludie per il clavicembalo o organo ...* op. 6.  
Wien 1787

**Joseph Haydn**  
1732-1809

**Variations pour le Clavecin ou Piano-Forte sur le Thème  
"Gott erhalte den Kaiser" ...** Wien 1799<sup>10</sup>  
Thema und vier Variationen

---

<sup>1</sup> 1565 Hoforganist Erzherzog Karls II. in Graz, 1570-1575 Hofkapellmeister

<sup>2</sup> 1637-1665 Erster Hoforganist Kaiser Ferdinands III. und Kaiser Leopolds I.

<sup>3</sup> Zweistimmige Aria, komponiert von Kaiser Ferdinand III., mit 36 Variationen von Wolfgang Ebner

<sup>4</sup> 1661-1683 Hof- und Kammerorganist Kaiser Leopolds I., 1683 Opfer der Türkenbelagerung

<sup>5</sup> gewidmet Kaiser Leopold I. und Kaiserin Eleonora

<sup>6</sup> 1640er Jahre Hofscholar in Wien (Schüler von Giovanni Valentini), 1667-1692 Organist von Erzherzog Leopold Wilhelm in Brüssel, 1677-1692 Erster Hoforganist Kaiser Leopolds I.

<sup>7</sup> 1711 Hofscholar in Wien (Schüler von Johann Joseph Fux), 1717 Hof- und Kammerorganist, 1729 Zweiter Hoforganist, 1741-1763/64 Erster Hoforganist

<sup>8</sup> gewidmet Kaiser Karl VI.

<sup>9</sup> 1772 Zweiter Hoforganist in Wien, 1791-1793 Erster Hoforganist

<sup>10</sup> Zweiter Satz des Streichquartetts in C, op. 76/3, Hob. III:77 in Haydns authentischer Clavierfassung



**David Blunden** absolvierte sein Orgelstudium am Sydney Conservatorium of Music bei David Rumsey sowie an der Schola Cantorum Basiliensis, wo er 2002 das Diplom für Alte Musik mit den Schwerpunkten Orgel (Jean-Claude Zehnder), Cembalo (Andrea Marcon) und Improvisation (Rudolf Lutz) mit Auszeichnung erwarb. 2001 war er Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs. Seither verfolgt er eine internationale Laufbahn als Solist und Ensemblesmusiker.

David Blunden ist Gründungsmitglied der Ensembles Le Jardin Secret und Capricornus Consort Basel und spielt regelmässig mit dem Kammerorchester Basel und dem La Cetra Barockorchester. Als erfahrener Gesangscoach und Begleiter, spezialisiert auf Interpretation und Verzierungstechniken barocker Vokalmusik, betreut er die Gesangsklassen der Schola Cantorum Basiliensis. Er ist Organist an der Heiliggeistkirche in Basel und am Dom zu Arlesheim.



**Klaus Sonnleitner**, geboren in Bad Ischl, studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst "Mozarteum" in Salzburg Orgel bei Elisabeth Ullmann, Katholische Kirchenmusik sowie Cembalo bei Liselotte Brändle und Instrumentalpädagogik. Darüber hinaus nahm er an zahlreichen Meisterkursen und Wettbewerben mit Schwerpunkt auf der Interpretation Alter Musik teil. Zu seinem Studienabschluss mit Auszeichnung 1995 wurde ihm der Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kunst verliehen.

1995 begann Klaus Sonnleitner ein Studium der Theologie in Linz. 1997 trat er ins Augustiner-Chorherren-Stift St. Florian ein und wurde 2002 zum Priester geweiht.

Seit 2006 ist Klaus Sonnleitner Stiftsorganist von St. Florian, daneben auch Gastmeister des Stiftes sowie in der Pfarrseelsorge und Exerzitienbegleitung tätig. Von 2011 bis 2015 war er Mitglied der Jury beim Internationalen Orgelwettbewerb St. Maurice im Wallis. Er geht einer umfangreichen Konzerttätigkeit nach und wird oft als Experte bei Orgelbauprojekten hinzugezogen. Im September 2013 debütierte er bei den BBC Proms an der Orgel der Londoner Royal Albert Hall. Als Herausgeber hat er sich um Werke seiner Vorgänger Franz Xaver Müller und Augustinus Franz Kropfreiter verdient gemacht.



**Johannes Strobl** stammt aus Kärnten und ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg, wo er in der Klasse von Heribert Metzger Kirchenmusik-A-Diplom sowie Lehr- und Konzertdiplom im Fach Orgel mit Auszeichnung erwarb. Ein umfassendes Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz beendete er mit Diplomen in Orgel und Cembalo.

Johannes Strobl ist Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs 1998. Seine Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesmusiker führte ihn durch viele Länder Europas bis nach Israel, Japan, in die USA, nach Brasilien und Argentinien.

2001 wurde Johannes Strobl zum Kirchenmusiker der Pfarrei Muri gewählt. Als künstlerischer Leiter des Ressorts "Musik in der Klosterkirche" der Stiftung Murikultur betreut er die viel beachtete Konzertreihe "Musik in der Klosterkirche Muri". Seit 2011 unterrichtet er Improvisation und Liturgisches Orgelspiel, Generalbass und Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern - Musik.